

Ferner aus dem Westturm: achtseitig, in der Höhe des Kranzgesimses des Gebäudes mit einem verjüngten, ebenfalls achtseitigen Aufsätze. Der so entstehende Umgang ist durch eine Balustrade abgeschlossen, die über einem, von dreieckigen Konsolen getragenen, Gesimse steht und aus schlanken Doppelbalustern zwischen einfachen, schmalen Postamenten und reich profilierter Deckplatte gebildet ist. Der verjüngte Teil in seinem obersten Drittel mit einer Rundbogenarkade verkleidet, die über jederseits einer mittleren, zwei Eckkonsolen und zwei Segmentbogen aufrucht; die Konsolen am Ablaufe mit Rosetten und Masken in sehr flachem Relief verziert. Die Arkaden tragen eine Balustrade wie unten, jeder Konsole entspricht ein Pilaster, der die Säulen des, den obern Abschluß des Turmes bildenden, segmentbogigen Arkadenumganges trägt; den Säulen entsprechen Wandpilaster. Profiliertes Kranzgesimse, geschwungenes, achtseitiges Schindelpyramidendach.

Das Hauptportal (Fig. 611) nimmt die Südseite des Untergeschosses ein und ist übereinstimmend mit dem freistehenden gebildet; rundbogig, Quaderneinfassung, profiliertes Kranzgesims, Keilstein mit Perlstab, dreiteiliges Gebälk. Die Quadernrahmung tritt gerade vor die Südwestschräge und enthält eine Rundbogentür mit Keilstein. Über dem Hauptportal große, breite, rechteckige Wappentafel aus rosa Kalkstein in grauer Sandsteinrahmung; die Wappentafel enthält in der Mitte ein Doppelwappen in ver-

Fig. 611.



Fig. 612 Schloß Rosenberg,
Vorhof gegen den Torturm (S. 510)



Fig. 613 Schloß Rosenberg,
Vorhof mit dem Schloßwarthaus (S. 511)

tieftem Felde mit Cherubsköpfchen in den Zwickeln und eine Bordüre, die mit Wappen Grabner-Polheim und Rosetten geziert ist. Die Rahmung besteht aus zwei flankierenden, weiblichen Hermen, einer profilierten Sohlbank und einem Kämpfergesimse zwischen zwei profilierten Simsens, die sich um die Kämpfer der Hermen verkröpfen; im Gesimse Blattranke. Seichte, runde Inschriftkartusche als Aufsatz in Rollwerkkartusche mit seitlicher Draperie, unter der Sohlbank rechteckige Inschrifttafel in Rollwerk mit rahmendem Pflanzenornamente über Konsole aufsitzend. Inschrift: *Anno MDLXXXIII Jar . . . hat dieses uralt Schloss Rosenberg am großen Kamp maistenteils von neuen erbaut und reguliert der edel und gestreng Herr Sebastian Grabner zu Rosenberg — und Frau Johanna Grabner ein geborne Freiin von Polhamb usw.* Über der Wappentafel rechteckiges, gerahmtes Fenster mit profiliertem Sturze. — Im verjüngten Teil ein gerahmtes Breitfenster und im Arkadengange verschiedene Rundfenster und rechteckige Öffnungen.

Die Durchfahrt mit unregelmäßigem Gratgewölbe mit Brückenwinde.

Der Vorhof im Terrain ungleich, der nördliche, zur innern Burg führende Teil liegt niedriger und ist mit einer festen Brücke überquert. Der höher gelegene Hof hat die Form eines breiten Rechteckes, in das an der Ostseite das Schloßwarthaus einspringt; an der Nordseite gegen den tiefer gelegenen Hof

Vorhof.